

Liechtensteiner Künstlerinnen in Berlin

mbo.- Das diesjährige dritte internationale Bildhauersymposium in Berlin-Brandenburg vom 15. August bis 15. September steht unter dem Zeichen «Steine ohne Grenzen». Der Symposiumsgedanke ist einer der wesentlichsten Inhalte im gemeinsamen Arbeiten der Künstlerinnen und Künstler, die Gelegenheit haben, sich kulturell auszutauschen. Die eingeladenen Künstler – darunter die Liechtensteinerinnen Lili-an Hasler-Durrer, Evelyn Bermann und Brigitte Hasler – werden während des Symposiums eine weltoffene, grenzüberschreitende, tolerante und zueinandergewandte Position durch ihre künstlerische Arbeit dokumentieren. Das Konzept des Symposiums ist besonders darauf ausgerichtet, in der Völkerverständigung positive Zeichen zu setzen. Otto Freundlich, von 1902 bis 1924 in Berlin lebend, 1943 von den Nazis ermordet, erträumte sich Mitte der 30er Jahre einen Skulpturenweg von Paris bis Moskau – «einen Weg der menschlichen Brüderlichkeit, einen Weg der menschlichen Solidarität in Erinnerung an die Befreiung». Die am Symposium teilnehmenden Künstler aus verschiedenen Nationen werden mit Granitfindlingen aus Berliner Baugruben arbeiten. Die am Ende entstandenen Skulpturen werden von den Künstlern im Gedenken an Otto Freundlich den Weg als verbindendes Zeichen der Völkerverständigung und gegen Fremdenfeindlichkeit fortsetzen. Das Teilstück des von Freundlich erträumten Weges wird bis an die Grenze Berlin-Brandenburgs führen.

Vaterland

FREITAG, 23. AUGUST 2002